

Evaluierung der Werte- und Orientierungskurse des ÖIF

Durchgeführt von think.difference unter der Leitung von
Dipl. Soz. Kenan Güngör im Auftrag des ÖIF
2017

Evaluierung der Werte- und Orientierungskurse des ÖIF

Durchgeführt von think.difference unter der Leitung von
Dipl. Soz. Kenan Güngör im Auftrag des ÖIF

Hintergrund zur Evaluierung

Die Werte und Regeln des Zusammenlebens in Österreich zu kennen, ist neben Deutschkenntnissen und dem Einstieg in den Arbeitsmarkt eine zentrale Voraussetzung für die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen und Zuwander/innen in Österreich. Als einen Umsetzungsschritt des 50 Punkte-Plans für Integration erstellte eine Arbeitsgruppe des unabhängigen Expertenrats für Integration das Konzept der Werte- und Orientierungskurse. Zentrale Bestandteile der Kurse sind die Grundwerte der österreichischen Verfassung wie Gleichberechtigung von Mann und Frau, Menschenwürde und demokratische Prinzipien. Die Kurse vermitteln außerdem wichtige Voraussetzungen des Lebens in Österreich wie die Bedeutung von Deutschkenntnissen und Bildung sowie Alltagswissen für die erfolgreiche Integration.

Die Werte- und Orientierungskurse werden für Asyl- und subsidiär Schutzberechtigte sowie zum Verfahren zugelassene Asylwerber/innen ab dem vollendeten 15. Lebensjahr angeboten. In den auf Deutsch abgehaltenen Kursen stehen für Teilnehmer/innen mit noch geringen Deutschkenntnissen Dolmetscher/innen für die häufigsten Herkunftssprachen wie Arabisch, Farsi/ Dari, Englisch und Russisch zur Verfügung. Auch die Lernunterlage zum Kurs wurde in einfachem Deutsch sowie in Arabisch, Farsi/Dari, Paschtu, Englisch und Russisch für die Zielgruppe aufbereitet. Die Kurse haben Seminar-Charakter und finden in Kleingruppen von rund 15 Personen statt, Vortrags- und Diskusionelemente wechseln einander ab. Frauen und Männer nehmen zusammen an dem Kursangebot teil.

Ziel der Evaluierung

- Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Werte- und Orientierungskurse des ÖIF
- Schwerpunkte der Evaluierung waren die Zufriedenheit der Kursteilnehmer/innen mit dem Kursangebot sowie die durch den Kursbesuch offenkundig gewordenen Spannungsfelder und Lernprozesse.

Schwerpunkte der Evaluierung waren folgende Fragen:

- Wie werden die Kurse generell wahrgenommen? Wie ist das Interesse an den behandelten Themen?
- Welche Themen kommen besonders gut an, welche weniger? In welchen Themenbereichen gibt es Bedarf an mehr Information?
- Wie werden die angesprochenen Themen verstanden, was wird gelernt bzw. mitgenommen?
- Zu welchen Themen gibt es Zustimmung, Ablehnung oder Irritationen? Was bleibt offen und wo ist es nötig, inhaltlich weiter in die Tiefe zu gehen bzw. andere Unterrichtsformate zu nutzen?
- Welche Erfahrungen machten die Kursleiter/innen? Was funktionierte ihrer Ansicht nach gut und was weniger gut?
- Was heißt das für die Weiterentwicklung der Kurse? Was kann eingearbeitet werden und was nicht?
- Welche gesellschaftlichen, kulturellen, sozialen, gender-bezogenen, religiösen und politischen Vorstellungen haben die Kursteilnehmer/innen?
- Welche Assoziationen, Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen verbinden Sie mit Österreich?

Methode

Die Evaluierung der Werte- und Orientierungskurse wurde zwischen Juni 2016 bis Juni 2017 durchgeführt und beruht auf drei miteinander verknüpften empirischen Erhebungen:

1. Teilnehmende Beobachtung bei sechs Werte- und Orientierungskursen

2. Fragebogenbasierte Befragung von 88 Teilnehmer/innen zu den Unterrichtsinhalte der Werte- und Orientierungskurse, die in folgende Bereiche aufgeteilt sind:

- Geschichte und Geographie Österreichs
- Stellenwert von Sprache und Bildung

- Arbeitswelt und Wirtschaft
- Gesundheit
- Wohnen und Nachbarschaft
- Prinzipien des Zusammenlebens – rechtliche Integration
- Vielfalt des Zusammenlebens – kulturelle Integration

3. Zehn moderierte, leitfadengestützte Gruppengespräche mit den Befragungsteilnehmer/innen (in der Erstsprache mit Dolmetscher/innen). Die Gesprächsgruppen waren gemischtgeschlechtlich und wurden entsprechend Herkunft, Alter und Bildung zusammengesetzt. Zusätzlich wurde eine Frauengruppe mit Frauen afghanischer und eine Gruppe mit Frauen syrischer Herkunft organisiert. Diese Frauengruppen waren nicht nach Alter und Bildung differenziert.

Kernergebnisse der Evaluierung

- Was von den Inhalten im Gedächtnis bleibt: Die Erinnerung der Teilnehmer/innen an konkrete Themen ist deutlich höher als an abstrakte Inhalte. Insbesondere die Themenbereiche Geschichte und Geografie sowie Arbeitswelt und Wirtschaft blieben den Teilnehmer/innen besonders gut in Erinnerung.
- Angebot der Werte- und Orientierungskurse wird allgemein von den befragten Teilnehmer/innen sehr positiv aufgenommen. Dies kann als ein Hinweis dafür gesehen werden, dass das Kursangebot auf ein bestehendes Informations- und Lernbedürfnis trifft und die Teilnehmer/innen bereit sind, sich für ihre Integration in Österreich zu engagieren.
- Die befragten Teilnehmer/innen halten eine möglichst frühe Teilnahme (nach der Ankunft in Österreich) an den Werte- und Orientierungskursen für sinnvoll.
- Befragte Teilnehmer/innen haben den Eindruck, viel über Österreich gelernt zu haben. Vor allem die klaren Hinweise auf hier akzeptierte oder nicht akzeptierte Verhaltensweisen empfinden sie als sehr hilfreich für die Integration.
- In Bezug auf die Kursinhalte zeigt sich eine hohe Zufriedenheit bei allen angesprochenen Themenbereichen. Auf Nachfrage äußerten die befragten Teilnehmer/innen vor allem für die Bereiche Gesetze und Alltagsregeln, alltägliche Umgangsformen und Arbeits- und Wohnungssuche den Wunsch nach noch mehr Information. Die Kursdauer mit acht Stunden ist für die Vielzahl der behandelten Themen als Mindestdauer anzusehen.
- Sowohl das Engagement als auch die Kompetenz der Trainer/innen sowie die Kursatmosphäre wurden durchgängig hoch positiv bewertet.

Bereits umgesetzte Empfehlungen der Evaluierung

- Der ÖIF bietet die Werte- und Orientierungskurse bereits...
 - ...in einem eintägigen und einem zweitägigen Kursformat an, um eine bessere Vermittlung der Fülle von Informationen zu gewährleisten.
 - ...für in Österreich zum Verfahren zugelassene Asylwerber/innen an. Damit werden die Personen so früh wie möglich erreicht.
 - ...für Unbegleitete Minderjährige Fremde an. Damit wurde auf die gesonderten Bedürfnisse dieser Zielgruppe reagiert.
- Ende Mai 2016 startete darüber hinaus die Pilotphase der neuen Vertiefungskurse in allen ÖIF-Integrationszentren des Landes. Die Kurse sind dazu gedacht, an die Breite der in den Werte- und Orientierungskursen behandelten Themen anzuschließen und den Teilnehmer/innen zusätzlich zu den acht Stunden der für alle verpflichtenden Kurse Informationen zu wichtigen Schwerpunktthemen wie Gesundheit und Familie, Arbeit und Beruf, Umwelt und Nachbarschaft sowie Frauen zu vermitteln.

Zentrale Empfehlungen aus der Evaluierung

- Noch stärkere Verbindung des in den Kursen angebotenen Orientierungswissens mit der Werteorientierung und -vermittlung.
- Verstärkter Einsatz von interaktiven didaktischen Methoden, multimedialen Formaten in den Kursen sowie von kursbegleitenden Apps, um die proaktive Teilhabe am Kurs und die tiefere Auseinandersetzung mit den Inhalten zu ermöglichen.
- Stärkerer Hinweis im Kurs darauf, dass die vermittelten und gesellschaftlich geteilten Werte in Österreich als Zielvorstellungen anzusehen sind, an deren Erreichung und Erhalt ständig gearbeitet werden muss.

Die oben genannten Empfehlungen in Hinblick auf didaktische Aspekte sollen nun verstärkt in der Weiterbildung der Trainer/innen der Werte- und Orientierungskurse aufgegriffen werden.

Kontakt

Österreichischer Integrationsfonds
Schlachthausgasse 30
1030 Wien

Tel. +43 (0)1 / 710 12 03-0
Fax +43 (0)1 / 710 12 03-500
mail@integrationsfonds.at

Besuchen Sie uns auf
www.integrationsfonds.at